Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 215. Sonnabend, den 13. September 1828.

Sonntag, den 14. September, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Candidat Steinbrück. Nachm. Hr. Archidiakonus Röll.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiakonus Dragheim. Nachm. Hr. Diakonus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny, Anfang um 9 Uhr.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Schweminski.
St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Hr. Pastor Fromm, Anfang der Frühpredigt um halb 9 Uhr.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 11ten bis 12. September 1828.

Hr. Steuer-Rendant Schunigsdorff von Mühlhausen, Hr. Prediger Dreist von

Herrendorf, log. in den 3 Mohren. Die Herren Kaufleute Walde und Martens von Marienburg, Grunau von Elbing, Hr. Amtmann Boik nebst Frau von Graudenz, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landes-Director v. Weyher nach Smazin, Hr. Gutsbesitzer Hewelke nach Mechow, Hr. Brauer Hannemann nach Putzig, Hr. Administrator Uhlmann nach Rutzau. Hr. Stallmeister Meißner nebst Frau nach Marienwerder.

Avertissements.

Das am Exercier-Platze beim Legen Thore hieselbst belegene, der Stadt-Commune zugehörige, in einem wüsten Bauplatze bestehende ehemalige Sauersche Grundstück, soll unter der Bedingung der Wiederaufbauung und mit der Begünstigung einer 6jährigen Real-Abgaben-Befreiung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

an, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Erbpachts-Bedingungen können allhier zu Rathhause bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 4. August 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vererbpachtung des Bauplatzes Niederstadt № 575., steht ein nochmaliger Lizitationstermin hier zu Rathhause auf

den 30. September Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer an, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Auch soll nach Maaßgabe des Gebotts dem Erbpächter eine 6jährige Realabgabenfreiheit zugestanden werden.

Danzig, den 12. August 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Erbauung einer Strecke Bohlwerk am Canal von der Strasse am Rammbaum, die Umzäunung einer wüsten Baustelle am Altstädtschen Graben, so wie einer in der Baumgartschengasse, als auch die Ausführung einiger Reparaturen an der Grünen-, Kuh- und Aschbrücke an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 18. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an, zu welchem die Herren Zimmermeister hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 6. September 1828.

Die Bau-Deputation.

Zu den hiesigen Hafen-Bauten sollen folgende Materialien und Utensilien im Wege der Lizitation durch den Mindestfordernden angekauft werden, als:

122 Schock Wald- und Weiden-Faschinen, 150 Stück eichene Pfähle, 8 bis 10 Fuß lang und 6 Zoll stark, ein eichener Rammklotz, 970 Stück fichtene Pfähle, 3 bis 5 Fuß lang 2 Zoll stark, 340 Schock Bindeweiden, 48½ Stein Tauwerk von verschiedener Stärke und 4 Theerquasten. Hierzu steht

am 17. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten ein Termin an, zu welchem Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden. Der Hafen-Bau-Inspector Oehlschläger.

Neufahrwasser, den 11. September 1828.

Da in dem am 11. August a. c. angestandenen Termin zur Verpachtung der Bäckerei, Grützmühle und Graupenstampfe nebst einem Wohnhause, Stallungen und Garten № 1. auf dem Holm, Danziger Kreises, vom 29. d. M. ab, kein annehmliches Gebott Statt gefunden, so wird hiemit zur Fortsetzung der Lizitation ein neuer Termin auf den 18. d. M.
in Holm von Vormittags 10 Uhr ab angesetzt, wozu Pachtliebhaber hierdurch mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. Juni a. c. in den hiesigen Intelligenz-Blättern № 143., 161. und 179. eingeladen werden, unter der Bemerkung, daß die Verpachtung auf drei Jahre abgeschlossen werden wird.

Danzig, den 6. September 1828. Der Oekonomie-Commissarius Ploschnizki.

Zur Verpachtung von

Circa 41 culmische Morgen Wiesenland an der Weichsel jenseits des Ganskruges gelegen,

8½ culmische Morgen Wiesenland am Nonnenkruge gelegen, und von

6½ Stein rohe, 50 ℔ gekämmte und 300 ℔ gesponnene Wolle, 1 Zeugstuhl, 1 defekte Drehmühle, 1 Kammpott und 3 Kammbacken, 4 Wollkämme, 2 Woll-

6½ culmische Morgen Ackerland neben der Langefuhrschen Allee beim vormals Harlasschen Grundstück gelegen,

auf ein oder mehrere Jahre, haben wir auf

Freitag den 19. Septbr. 1828, Nachmittags um 3 Uhr

im Local der unterzeichneten Anstalt einen Termin angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit der Bemerkung einladen, daß mit dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Wohllöbl. Armen-Deputation, der Contrakt abgeschlossen werden soll.

Zugleich sollen in diesem Termine mehrere größere und kleinere Plätze in der hinter Schidlitz belegenen Ortschaft Schellingsfelde, zum Bebauen auf Erbpacht gegen ein bestimmtes Einkaufsgeld ausgeboten, und solche mit Vorbehalt höherer Genehmigung demjenigen zugeschlagen werden, welcher den höchsten jährlichen Canon bewilliget.

Danzig, den 2. September 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Röhn. Saro. Dauter.

Entbindung.

Die heute früh halb 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 12. September 1828. J. C. von Steen.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 14. September werden im Frommschen Garten vier Harfenistinnen in Begleitung von Blas-Instrumenten die resp. Gesellschaft angenehm unterhalten.

Einem resp. Publikum stattet für die so günstige Aufnahme seiner Concerte, das Musik-Chor des Hochlöbl. 5ten Kürassier-Regiments, seinen ganz ergebensten Dank ab. Um sich daher in dem, ihm bereits zu Theil gewordenen gütigen Beifalle noch mehr zu befestigen, beabsichtigen dieselben, Sonntag den 14. d. M., wenn die Witterung günstig ist, noch ein viertes und letztes Concert in meinem Garten neben der Allee zu geben. Entrée 2½ Sgr. Damen sind frei. Für gehörige Beleuchtung wird gleichfalls gesorgt werden, und bittet um recht zahlreichen Besuch
M. Mielke.

Im Bärenwinkel

wird Montag den 15. d. Concert und Illumination Statt finden, bei nicht günstiger Witterung bleibt dasselbe bis Donnerstag ausgesetzt, wozu Ein geehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird. Entrée 2½ Sgr. Damen in Begleitung von Herren sind frei.

Musikalien-Anzeige.

Eine große Sammlung ganz neuer Musikalien,

sauber gestochen, für verschiedene Instrumente, von Verbiguier, Cramer, Czerny, Fürstenau, Herz, Hummel, Kalkbrenner, Moschelles, Onslow, Ries, Weber u. a. m. sollen für zwei Drittel des Ladenpreises (jedoch nur bis zum 25. d. M.) verkauft werden und sind zu jeder Stunde des Tages zu besehen in der Ewertschen Buch- und Musikalien-Handlung Breitgasse № 1204.

Frachtgesuch.

Schiffer G. Carl aus Bromberg liegt in Ladung nach Frankfurt a. O. und Berlin. Das Nähere bei Herrn M. Pilz, Hundegasse № 291.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, die den 13ten und 15. September c. gezo-

gen wird, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 12ten Courant-Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, deren Ziehung heute den 13ten September c. anfängt, so wie Loose zur XII. Courant-Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Loose zur XII. Courant-Lotterie, so wie auch zur 3ten Klasse 58ster Klassen-Lotterie sind zu haben am Langgasser-Thor bei

G. Rindfleisch, Unter-Einnehmer.

Anzeigen.

Es sollen mehrere Kapitalien auf Grundstücke gegen hinlängliche Sicherheit bestätigt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Martzen, Schirrmachergasse № 1979.

Ein Bedienter der die Aufwartung versteht, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, wird zum 1. October c. gesucht Langenmarkt № 434.

Auf dem Guthe Artschau bei Danzig ist die Jagd zu verpachten, und können sich Liebhaber daselbst melden; auch stehen dort 100 Hammel zum Verkauf.

Ein gutes Billard im besten Zustande wird zu kaufen gewünscht. Nähere Auskunft Frauengasse № 830.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Sonntag den 14. September:

Auf wiederholtes Verlangen Doctor Faust.

Sage der Vorzeit in 4 Abtheilungen. Zum Schluß Ballet und Transparent-Vorstellungen.. Anfang 7 Uhr. Eberle, Meister der Akustik.

Mein in der Breitegasse sub № 1188. belegenes, mir eigenthümlich zugehöriges schuldenfreies Grundstück, bestehend in einem Wohnhause von 7 heizbaren Stuben, 2 Kellern, 3 Küchen, hinlänglichem Bodengelaß, Hofraum und einer Holzremise, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich wegen der Nähe an der Mottlau ganz vorzüglich für einen Handlungtreibenden, steht bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Societät für 2000 Rthl. versichert, und kann in den Wochentagen, außer Mittwoch und Sonnabend Vormittags, zu jeder Zeit von Kauflustigen in Augenschein genommen werden. Wittwe Schoor.

Einen geregelten Unterricht auf dem Pianoforte, verbunden mit der Harmonielehre, nach dem berühmten Logier'schen System, nach welchem jeder Schüler in der höchsten Geschwindigkeit Noten lesen und verstehen, auch aus dem Stegereif spielen kann, ertheile ich gegen ein billiges Honorar außer dem Hause, und verfehle nicht, Liebhabern dieser Kunst mich bestens zu empfehlen.

George, Musiklehrer, Schmiedegasse № 96.

Da wegen ungünstiger Witterung die Abonnements-Concerte, wenn nur wöchentlich eins gegeben wird, nicht beendigt werden können, so wird von jetzt ab jeden Montag und Mittwoch eins gegeben werden. Karmann.

Es sind noch einige Capitalien von 2000 Rℓ bis 300 Rℓ herab, auf sichere Hypotheken zu begeben. Die Nachweisung hierüber erhält man bei dem Commissionair Kalowski, in der Hundegasse № 242.

Kassubschenmarkt № 882. steht ein Pianoforte und Klavier billig zu vermiethen.

Heute Sonnabend den 13. huj. wird das letzte Concert nebst Tanz-Vergnügen im Saale zu Zoppot Statt finden.

Vermiethungen.

Baumgartschegasse № 217. ist eine Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, eigener Küche, Hausraum, Holzstall, Keller und Hofplatz zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

Am vorstädtschen Graben № 2062. ist eine Stube nebst Kammer monatlich oder halbjährig mit oder ohne Meubeln an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse № 407. ist ein Stall zu 4 Pferde, als auch eine Wohnung zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt M. S. Jacoby.

Häkergasse № 1454. ist eine freundliche Unterwohnung, zu jedem Gewerbe passend, zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere um die Ecke die erste Thüre.

In der Katergasse ist eine Wohnung nebst Pferdestall und großer Remise zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl № 201.

In dem Hause Brodbänkengasse № 691. sind 2 Stuben, Küche, Kammer und Stall zu Michaeli zu vermiethen.

In der Jopengasse № 608. sind 2 bis 3 Stuben, neu ausgemalt, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Holzmarkt № 86. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und den 1. k. M. zu beziehen.

Fleischergasse № 140. sind 2 Vorderstuben und eine Hinterstube nebst Eintritt in den Garten gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen; auch können diese Stuben vereinzelt werden. Sollten Herren vom Militair hierauf reflektiren, so kann auch ein Stall eingeräumt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das auf dem Fischmarkt № 1597. gelegene Haus mit einem eingerichteten Gewürzladen, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In der Breitegasse № 1195. ist eine Hinterstube nebst Kammer zu vermiethen. Nähere Nachricht Zwirngasse № 1156.

Vier große und eine kleine Seiten-Gebäude-Stuben nebst großen Boden, Stallung auf 2 Pferde nebst Wagenremise, Wasser auf dem Hofe und andern Bequemlichkeiten mehr, sind im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen und Michaeli zu beziehen in der Hundegasse № 282., woselbst das Nähere zu erfahren ist.

Krankheitshalber sehe ich mich genöthigt meinen in der Breitegasse № 1213. gelegenen Gewürzkram mit vollständigem Inventario gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Am Hagelsberg in dem neuerbauten Hause № 547. sind einige Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

St. Elisabeth-Kirchengasse № 58. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche und Keller und eigener Thüre, zu Michaeli zu vermiethen.

Die sehr bequeme Oberwohnung in dem Hause Schneidemühle № 448. ist zu Michaeli zu vermiethen. Die bisherige Miethe ist 27 Rthl. halbjährig gewesen, doch würde dieselbe jetzt wohl etwas billiger seyn. Nähere Auskunft Heil. Geistgasse № 974.

Ein bequemes festes Haus im Territorium schwarzen Meer gelegen, mit 2 Stuben, 2 separaten Küchen, Kammer, Boden, Hofplatz, Schwein- und Kuhstall nebst umzäunten Garten, ist an einen ruhigen und ordentlichen Einwohner zu Michaeli billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Töpfergassen-Ecke № 15. in der ersten Etage.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 18. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am englischen Damm an der Todtengassen-Ecke No. 24. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verkauft werden:

1 zweigehäusige goldene Repetiruhr, 1 silberne eingehäusige dito, 1 silberne Taschenuhr, 1 acht Tage gehende Tischuhr im birkenen Kasten mit elfenbeinernen Pfeilern, 1 dito im masernen Kasten mit Mechanik, 1 dito Wanduhr im gestrichenen Kasten, 2 große Spiegel, 1 großer mahagoni Klapptisch aus vollem Holz, 1 ovaler mahagoni fournirter Tisch, 1 Zähltisch mit Steinblatt, 1 Schreibesecretair, 1 Schreibepult mit grünem Tuch, 1 eichen Sopha mit Pferdehaar gestopft und Cattun bezogen, 12 birken polirte Stühle mit Pferdehaar und Meubelcattun bezogen, 12 Engl. illuminirte Kupferstiche in mahagoni Rahmen, einige Betten und Kissen, 1 Pelz mit Marderbesatz und Baummarder gefüttert, 1 dito mit Barannen, 1 Zobelbesatz, 1 Wildschur, 1 blautuchner wattirter Mantel, 1 grautuchner und 1 boyner Ueberrock, mehrere tuchene Leibröcke, dergleichen und kasimirne lange und kurze Hosen, weiße Piquéwesten, Mannshemden, baumwollene Strümpfe, 1 Tischtuch, 18 div. gezogene Servietten und 10 Ellen Engl. Cattun, 1 berliner Theeservice, 2 Karaffinen, 11 geschliffene Punsch- und 8 Weingläser mit goldenem Rande.

Ferner: 1 goldene und 2 silberne, so wie mehrere kleine silberne Medaillen, 3 Danziger Thaler und 3 Tympfe, 1 Brille in silberner Einfassung, 1 Augenglas in dito, 1 meerschaumner, 1 maserner und mehrere porzellane Pfeifenköpfe mit silbernen Beschlag, 3 Agat- und verschiedene andere Schnupftabacksdosen, 2 Jagdflinten, 1 Muskete, 1 Gewehr, 1 Karabiner und einige Pistolen, verschiedenes Handwerkzeug und eine Parthie Makulatur, in halbe und ganze Bogen bestehend, 2 Bibeln in Folio und mehrere alte Bücher, so wie auch eine eichene Linnenmangel, einige Gemälde auf Leinwand und Holz, verschiedenes kupfern, messingen, eisern, blechern, zinnern, hölzern und irdenes Haus- und Küchengeräthe, und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Montag, den 22. September 1828, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Gerichtsamts, bei dem Krüger Weyer im Kruge zu Gluckau, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

2 schwarze Stutten, 1 Kuh, 1 beschlagener eisernachsiger Arbeitswagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Bettgestell, mehrere Betten, Bettlaken, Spinder, Tische, Stühle, 1 roth gestrichener Kasten, 1 Spiegel, div. Küchen- und Hausgeräthe, Hölzerzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Dienstag, den 23. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langgasse № 407. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verauctionirt werden:

1 mahagoni Secretair und 3 dito Commoden, mehrere birken polirte Mobilien, als: 1 Eckspind, 1 Sopha mit Pferdehaar und schwarz moirnen Bezug mit 12 dazu gehörigen Stühlen, 1 Sopha-Gestell mit Springfedern, 12 Rohrstühle, 1 runder Thee-, 1 eckiger Klapp- und 2 Waschtische, 2 Sophabettgestelle, 1 gebeiztes Schlafsopha, dergleichen Kinderbettgestelle, Schränke und Tische, einige Bettrahme, 5 Bücher-Repositorio, Matratzen von Seegras, fayencene Schüsseln, Teller, Kannen und ꝛc., so wie 2 Kupferstiche nach Raphael und Titian unter Glas im mahagoni Rahm und 1 Astral-Lampe, diverses Hölzerzeug, leere Bouteillen und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Pariser Robillard, Offenbacher Marocco, Cölner St. Omer und Maccouba in Bleidosen und Flaschen, erhält man in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ ℔ zu den Fabrikpreisen in der Modehandlung Brodbänkengasse No. 697.

In der Baumgartschengasse № 1025. ist eine zum Schank eingerichtete Häkerbude, auch ein Grützkasten zu verkaufen und gleich abzunehmen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 215. Sonnabend, den 13. September 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ mit Capitain Focken von Amsterdam eingegangen, sind zu billigen Preisen in der Johannisgasse № 1294. zu bekommen.

Verschiedene Stahl- und Galanteriewaaren, als: plattirte und lackirte Thee- und Kaffeemaschinen, Leuchter, Schreibzeuge, Bouteillenteller, Theebretter, Platmenagen, Engl. Zäume, Geschirrschnallen, Candarren, Trensen, Steigbügel und Sporen, Pariser Attrapen, feine Rasier- und Instrumentmesser und Scheeren, Tabatieren, Tragbänder, porcellane Tassen und viele andere Gegenstände werden um mit denselben zu räumen, zum Theil **sehr bedeutend unter dem Kostenpreise,** verkauft in der Häkergasse № 1451.

Kleine Krämergasse № 802. steht ein aufrechtes und mehrere tafelförmige Fortepianos zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Rum-Niederlage Hundegasse № 354.

Vorräthe von Rum aus einer der besten inländischen Fabriken, sind stets in derselben zum Preise von 10, 12 und 14 Rthl. pr. Anker, und 7, 8 und 9 Sgr. pr. Bouteille, ohne Flasche, zu haben.

Französische Kork-Pfropfen sind das Tausend extra feine zugespitzte à 3 Rthl., kurze extra feine à $2\frac{1}{2}$ Rthl., feine in Sorten à 2 Rthl., kurze feine à $1\frac{1}{2}$ Rthl., zu haben Hundegasse № 354.

In der neuen Seif- und Licht-Fabrike Tischlergasse № 629. sind jetzt die schon längst gewünschten langen Wachsdochten zu haben, welche in allen Gattungen Lampen, selbst beim Brennen des ordinairen Oels, keinen Dunst von sich geben.

Ein Blasebalg, Eßgrube u. Ziehbank wird billig verkauft Breitegasse № 1057.

Vorzüglich schöne Holl. Heringe pr. Stück 1 Sgr., Großberger Heringe von der letzten Sendung und vorzüglicher Güte in Tonnen, auch Stückweise a 5 und 6 ₰, Holländischen Kanaster, Portorico in Rollen, Wagstaff-, Justus- und Ulrici-Kanaster, sämmtliche Tabacke anerkannt schön, Dr. Hufelands augenstärkender aromatischer Schnupftaback, Macuba, Leipziger Bonbon, feinste gelbe Maryland-Cigarros u. s. w., Jamaika-Rum Anker- und Flaschenweise erhält man billig Langenmarkt № 492. bei J. L. Zabinsky.

Ankerschmiedegasse № 176. ist feines Brentauer Mehl die gehäufte Metze 6 Sgr., mittel 5 Sgr. und grobes 3 Sgr., weizene Grütze 10 Sgr. käuflich zu haben.

Anzeige von sehr billigen Resten.

Passende Reste von Stuffs, Cattune, Ginghams, Halbseidenzeuge, Drap de Dame, Circassiens und von noch mehreren andern Artikeln werden bei mir, da ich mit solchen spätstens binnen 8 Tagen aufzuräumen gedenke, weit unter den Kostenpreisen verkauft. Zugleich empfehle ich fertige moderne Damenmäntel in den neuesten Façons von 7½ Rthl. an u. s. w. F. L. Fischel,

Heil. Geistgasse № 1016.

Eine sechsjährige fehlerfreie Reitstutte steht mit Sattel und Zaumzeug zum Verkauf Langgasse № 534.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Berendtschen Kreise gelegenen adlichen Güter Stendsitz No. 250. und Zaronim No. 300. Litt. A. welche durch den Adjudications-Bescheid vom 30. Juli 1816 dem Joseph v Lehwald Jezierski für das Kaufgeld von 22532 Rthl. 17 Sgr. 11 Pf. zugeschlagen und im Jahr 1826 landschaftlich zusammen auf 14737 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, da der genannte Adjudikator den Bedingungen des Zuschlags nicht genügt hat, von Neuem zur Subhastation gestellt worden sind, und auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig ein vierter peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. December 1828,

anberaumt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem vierten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. August 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die am Schwarzwasser 4½ Meilen von Stargardt belegene Königl. privilegirte, im Jahr 1826 auf 168 Rthl. 16 Sgr. 8 ₰ abgeschätzte Pustkowie Bösenfleisch, wozu nach der Prästations-Tabelle zwar nur 2 Hufen culmisch gerechnet werden, nach Angabe des Besitzers aber über 90 Hufen Land gehören sollen, soll wegen rückständiger Abgaben meistbietend veräußert werden. Es wird daher dieses Grundstück hiemit subhastirt, und werden Kaufsustige vorgeladen, in denen hier anstehenden Bietungs-Terminen auf

den 16. August,
den 15. September und
den 15. October d. J.,
wovon der letzte peremtorisch ist, ihr Meistgebott anzuzeigen, und soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden im letzten Termine sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 2. Juni 1828.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 416 Rthl. 20 Sgr. verkauften, früher den Ephraim Schwarzschen Eheleuten gehörigen sub No. 10. zu Wengelwalde gelegenen Grundstücks, auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, und unter diesen auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Abraham Herrmann (ein Sohn des zu Wengelwalde verstorbenen Einsaassen Abraham Herrmann) für welchem 27 Rthl. 10 Sgr., und der seinem Aufenthalte nach unbekannte Johann Herrmann (ein Sohn des zu Wengelwalde verstorbenen Einsaassen Johann Jacob Herrmann) für welchen 216 Rthl. 20 Sgr. eingetragen stehen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 1. December c. Vormittags um 10 Uhr,

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Rosocha, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 25. August 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Sonntag, den 7. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Hr. Johann Ernst Julius Moritz, Seconde-Lieutenant beim Königl. 5ten Infanterie-Regiment, und Jungfrau Julie Wilhelmine Schwarzwald. Der Hautboist beim 5ten Infanterie-Re-

giment Joseph Lampmann und Frau Louise verw. Kaufmann Frank geb. Zabel. Der Bürger und Klempner Johann Gottfried Sommerfeld, Wittwer, und Jgfr. Anna Renata Kloth.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Gottfried Hein und Anna Catharina Frost, beide im schwarzen Meere wohnhaft.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 11. September 1828.

Willi Wright, von Newcastle, k. v. dort, mit Kohlen, Schoner, Hebe, 91 T. Hr. Almonde u. Behrendt.

Nach der Rhede: R. W. Kenzie.

Gesegelt: W. J. Gröneweldt nach Brest, Mich. Fr. Strey, J. J. Floreneß nach Amsterdam, J. J. Ryke nach Bordeaux, Mich. J. Schwarz, D. Klawitter nach London, J. Chr. Prutz nach L'Orient mit Holz. Jac. Pisch, Math. Cook, Joh. Albrecht, Mich. Glawe nach London, Joh. Fr. Juhr, Joh. Topp nach Jersey mit Getreide. R. W. Kenzie nach London mit Weizen.

Der Wind Süden.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 9ten bis incl. 11. September 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 709⅛ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 58⅔ Lasten gespeichert. Den unten notirten Weizen-Preis von 76⅔ Rtl. zahlte man für eine sehr schlechte Qualität des frischen Gewächses.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	186⅛	—	—	15⅛	1⅔	10⅔
	Gewicht, Pfd:	116—132	—	—	97—103	67	—
	Preis, Rthl.:	76⅔—141⅔	—	—	50—51⅔	39⅓	100
2. Unverkauft	Lasten: . . .	291⅔	112½	23	—	9	⅔
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	40—60	35—37	—	23—28	15—19	40—50